

Ganzheitliche Ausbildung

FUSSBALL: Trainer-Akademie bei Arminia

■ **Bielefeld.** Auch zur dritten Veranstaltung der Trainer-Akademie von Arminia Bielefeld erwartet der heimische Fußball-Zweitligist wieder ein volles Haus. Heute um 18.30 Uhr referiert Thomas Krücken, sportlicher Leiter des DSC-Nachwuchszentrums, im „Sechzehner“ der Schüco-Arena zum Thema „Ganzheitliche Ausbildung beim DSC“.

Am Montag, 13. Dezember, 19.30 Uhr, findet die letzte Veranstaltung der Trainerakademie im Jahr 2010 statt. Referenten sind die Sportpsychologen Werner Mickler und Dr. Babett Lobinger von der deutschen Sporthochschule in Köln. In regelmäßigen Fort- und Weiterbildungs-

veranstaltungen für ambitionierte Jugend- und Seniorentainer, Sportlehrer und Pädagogen werden seit Ende September Inhalte des Traineralltags aus den Bereichen Fußball- und Trainingslehre, Sportpsychologie, Pädagogik und Sportmedizin anschaulich in Theorie und Praxis zur anschließenden Anwendbarkeit im eigenen Verein vermittelt. Arminias Trainer-Akademie ist eine Plattform für ambitionierte Ausbilder aus der Region OWL, die über den Tellerand hinaus schauen und sich entsprechend weiterbilden möchten.

Anmeldungen über die Arminia-Homepage: www.arminia-bielefeld.de.

Kristianstad kommt mit Island-Stars

FUSSBALL: Weltklasse in Jöllenbeck

■ **Bielefeld.** Weltklasse 2011 beim internationalen Jöllenbecker Hallen-Fußballturnier: Vorjahresfinalist Kristianstads DFF ist auch bei der 32. Auflage im Januar wieder dabei. Die Mannschaft kommt zwar aus Schweden, ihren spielerischen Glanz verdankt sie jedoch vor allem den Akteurinnen und ihrer Trainerin aus Island.

Am 15. und 16. Januar 2011 werden die Schwedinnen und Isländerinnen in der Sporthalle Jöllenbeck versuchen, ihr Überraschungswerk aus dem Vorjahr zu wiederholen. Im Januar 2010 setzten sie sich im Halbfinale gegen den FC R 2001 Duisburg durch und unterlagen erst im Finale gegen den 1. FC Turbine Potsdam. Die bekanntesten Ak-

teurinnen des Klubs aus Kristianstad sind die drei isländischen Nationalspielerinnen Margrét Lára Viarsdóttir, Guný Björk Oinsdóttir und Erla Arnardóttir sowie ein schwedischer Neuzugang. Dabei handelt es sich um niemand Geringeres als Hedvig Lindahl, seit fünf Jahren die Nummer eins im Tor der schwedischen Nationalmannschaft.

Damit stehen nun sieben der acht Teilnehmer von „Weltklasse 2011“ fest, ein weiteres internationales Top-Team wird noch in Kürze hinzukommen. Mehr Informationen über das traditionsreichste Frauen-Hallenfußball-Turnier der Welt um den Pokal der Sparkasse Bielefeld gibt es unter www.frauenturnier.com.



Vorjahresfinalisten: Potsdams Corina Schröder (r.) ist vor Kristianstads Susanne Moberg am Ball. FOTO:CHRISTIAN WEISCHÉ

DSC Arminia im Pokalstress

FRAUENFUSSBALL: Zweite um wichtige Derby-Punkte

■ **Bielefeld** (hjh). Der Frauenfußball-Westfalenligist DSC Arminia ist nach zuletzt drei ungeschlagenen Punktspielen (siehe Zähler/10:4 Tore) innerhalb von vier Tagen im Pokalstress. Heute (19.30 Uhr) tritt die Wuckel-Elf beim Landesligisten SC Wiedenbrück im Kreispokal-Halbfinale an. Der Titelverteidiger will auch ohne Torfrau Bartella, Torjägerin Schulte und Kapitänin Graf das Endspiel gegen Sieger SCB/Spexard und damit die erneute Teilnahme am Westfalenpokal 2011/12 erreichen.

Im aktuellen FLVW-Cup-

Achtelfinale geht es am Samstag (14 Uhr) zum Liga-Rivalen BSV Ostbevern. Da soll es auch die Revanche für die 2:5-Heimniederlage im Punktspiel geben. Im Erfolgsfall treffen die Arminia-Ladies (letzte Serie Westfalenpokal-Finalist) im Viertelfinale auf den Sieger Flaesheim/Bochum.

◆ Arminia II holt heute (19.30 Uhr) das Bezirksliga-Derby gegen den VfL Schildesche nach. Die Lison-Elf will unbedingt einen Dreier schaffen, um bei derzeit 24 Punkten den Kontakt zum Spitzenduo Werther und Leteln (je 29 Zähler) zu halten.

Klares 3:0 für SKG

SPORTKEGELN: Mosch schafft 858 Holz

■ **Bielefeld.** In der Herren-Bereichsliga gab es für die Klubs im VBK folgende Ergebnisse: SKG Bielefeld gegen Gütersloh-Rheda II 3:0 nach 3.224:2.997 Holz; und 24:12 in der Einzelwertung. Erfolgreich waren dabei Christian Mosch 858/8, Rainer Dahmert 808/7, Michael Thomas 793/5 und Alexander Sundermann mit 773/4 Holz/EW. LTV Lipstadt II gegen BSKC II

2:1 nach 3.011:2.944 Holz, 20:16 EW und 2:1 Punkten. Für den Punkt sorgten Jörg Meyer 781/8 Tagesbester vor Günter Mirus 749/4 u. Michael Scheele 728/3 H./EW. Vermold gegen KSC Montan 77 I 3:0 Punkte nach 26:10 EW und 3.134:2.824 Holz – Montan bleibt damit Sechster. BSKC II führt mit 15 Punkten, Platz drei belegt SKG I mit neun Punkten.

HANDBALL-UMSCHAU



EGB-Pazifisten: Marco Fillies (r.) bekämpft Brakes Jörn Klinnert, Ivo Kraft und Dennis Laumann sind anderweitig orientiert. FOTO:ANDREAS ZOBE

Nobelpreisantrag per Video

Landesligist EGB Bielefeld holt mit 111 Toren in drei Spielen nur magere drei Punkte

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld.** Reporter und Leser lieben sie: Trainer, die mal einen raus hauen. Ein markiges Zitat, bitter ironische Kommentare oder grantiger Klartext kommen bei allen gut an, außer bei der eigenen Mannschaft. Ausgangssituation ist jedoch meist ein schwacher Auftritt derer, die dann die beschriebenen Verbalinjurien über sich ergehen lassen müssen. Meist ist eine Woche später aber alles wieder gut.

Landesligist EGB Bielefeld leistete sich einen 37:38-Klops in eigener Halle gegen Lemgo III und rutschte eine Woche nach dem begeisternden Spiel gegen Spitzenreiter Löhne/Oberbeck in der Tabelle ab. Erstaunlich ist, dass EGB nicht nur gegen Löhne, sondern zuvor auch gegen Hille 37 Treffer erzielte. Auf die 111 geworfenen Tore in drei

Spiele wird sich allerdings keiner der Gadderbaumer ein Schlückchen gönnen, schließlich langte diese Ausbeute angesichts der weiter schwachen Abwehr nur zu 3:3 Punkten. „Normalerweise reicht das für vier Siege“, lästert Trainer Matthias Foede. Der Tabellenfünfte kassiert aber im Schnitt 31,43 Tore und stellt einen Deckungsverband, der mitunter gegen die eigene E-Jugend Probleme haben dürfte. „Mich freut es, dass wir verloren haben. Mit dieser fahrlässigen Leistung hätten wir es nicht verdient gehabt zu gewinnen“, meinte Foede reichlich angesäuert nach dem Spiel. Der Trainer hatte die Partie filmen lassen und freut sich nun darauf, seinen Spielern das Bewertungsvideo für den Friedensnobelpreis vorzuführen zu können.

Die Reise nach Oslo wird sich Aki Streu sparen können. Einige sarkastische Sätze nach der Niederlage seines TuS 97 Bielefeld-

Jöllenbeck III bei der TSG II ließen aufhorchen. Verzweiflung, Wut und Resignation klangen mit, als der Coach wetterte: „Die Mannschaft setzt nichts von dem um, was wir besprechen.“ Die Spieler bezeichnete er als „Schlafwandler“, die „Leidenschaftslos“ übers Feld geschlichen seien. „Wenn sie nicht wollen, sollen sie doch lieber auf dem Sofa liegen bleiben.“

Harter Stoff. Mit einem Tag Abstand bleibt der Coach in der Sache bei seiner Kritik, stimmt aber etwas verständlichere Töne an: „Ich prügeln ja ganz gerne mal drauf. Aber die Jungs wissen auch selber, dass es miserabel läuft.“ Kreisläufer Tobias Meyer unterstreicht: „Im Training machen wir die richtigen Sachen. Und im Spiel kriegen wir es einfach nicht hin.“ Trainer und Spieler sind sich einig, dass es sportlich alles andere als gut läuft. Doch, wie sonst häufig üblich in solchen Situationen,

scheinen sich beide Seiten nicht zu entzweien. Streu hält sich alle Optionen offen. „Die Frage nach meinem Rücktritt stellt sich. Ich will die Jungs ja weiter entwickeln. Wenn ich merke, dass der Wille zur Leistung nicht vorhanden ist, bin ich überflüssig.“ Man dürfe aber auch nicht von Weltuntergangsstimmung sprechen. Meyer verbreitet Optimismus: „Ich glaube nicht, dass es für uns im Abstiegskampf eng wird. Dazu macht Aki zu gute Arbeit.“

Einer, der auch ordentlich drauf hauen könnte, ist Udo Kompa. Doch der Trainer der HSG Schröttinghausen/Babenhausen (3:13 Punkte) bleibt erstaunlich gelassen. „Das, was wir können, machen wir gut“, meinte er nach der 24:37-Niederlage gegen Brockhagen. Zum 16:21 gegen Sendenhorst fiel ihm immerhin noch ein: „Die Abwehr stand ganz gut.“ Es klang zumindest nicht ironisch.

Drei Siege auf der Matte reichen nicht

RINGEN-LANDESLIGA: RG Detmold/Bielefeld 14:25

■ **Bielefeld.** Für die RG Lippe-Detmold/Bielefeld gab es eine 14:25-Auswärtsniederlage in Walheim. Die Ringer von ASV Atlas Bielefeld und PSV Lippe Detmold stellten auf der Waage zehn Ringer und holten vorab vier Punkte, da der Gegner einen Ringer mit Übergewicht hatte.

Den kleinen Vorsprung vermochten die Gäste nicht zu nutzen, nur drei Ringer der RG Detmold/Bielefeld gewannen auf der Matte und kamen auf 14 Punkte. Der Gastgeber punktete auf der Matte sechsmal und holte 25 Punkte.

Die einzelnen Kämpfe: 55 kg Christoph Muschalik Schulterniederlage 0:4, 120 kg Murad Musaev Schulterniederlage 0:4, 60 kg Pierre Bazalik Schultersieg 4:0, 96 kg Oleksandr Makeden Punktessieg 3:0, 66 kg A Rasched Amiri technische Punktniederlage 0:4, 84 kg A Rudolf Brendler Schulterniederlage 0:4, 66 kg B Anzor Artsuev Punktessieg 3:1, 74 kg A Franz Gusew technische Punktniederlage 0:4, 74 kg B Eugen Gensch Schulterniederlage 0:4.

Die TSG-Kasse stimmt

HANDBALL: Zuwachs in Altenhagen-Heepen

■ **Bielefeld.** Die TSG Altenhagen-Heepen meldet weiter steigende Mitgliederzahlen. TSG-Chef Heinrich Rödding verkündete während der Jahreshauptversammlung, dass über 580 Handballerinnen und Handballer in der TSG organisiert sind. Das bedeutet die absolute Obergrenze an Hallenkapazitäten und für die Übungsleiter, Betreuer und Funktionäre.

So leidet teilweise auch die Qualität der Ausbildung im Kinder- und Jugendbereich durch die große Zahl der Teilnehmer. Durch verbesserte Aus- und Fortbildung im Trainerbereich soll Abhilfe geschaffen werden. Besonders erfreulich seien die steigenden Zuschauerzahlen und die Klasse Stimmung bei den Spielen der Drittligamannschaft, so Rödding. Die 2009 durchgeführte Beitragsanpassung führte zu einem positiven Kassenergebnis. Bei den Wahlen wurden alle Amtsträger bestätigt. Vorsitzender bleibt Heinrich Rödding, 2. Vorsitzender Thomas Rost und 3. Vorsitzender Wolfhard Werner. Finanzen: Karl-Heinz Gutmann, Schriftwart Fritz Kölling, Presse/Medien Hans-Ulrich Starck, Spielwart Johann Rödding, Damen Astrid Seiger, Schiedsrichter Edward Heiderstädt, Jugend Uwe Kipp und Marion Diekmann.

STB-Nachwuchs im Aufwind

SCHWIMMEN: Starke Konkurrenz aus dem Osten beim Wettkampf in Bremen

■ **Bremen** (chw). Am vergangenen Wochenende startete das Schwimmteam Bielefeld beim internationalen Wettkampf in Bremen vornehmlich mit seinen jüngeren Aktiven.

Dennoch konnte zunächst mit Maurice Kahles ein NRW-Teilnehmer alle Zeiten von vor zwei Wochen deutlich steigern. Motivation tankte er durch den Einzug in das 100-Meter-Freistil-Finale. Dort verbesserte er seine Bestzeit um fast eine auf genau 55 Sekunden. Über die nicht geliebten 200 m Rückenstrecke gelang ihm danach eine Verbesserung um mehr als acht Sekunden auf 2:25,50 Minuten.

Unter den weiblichen Aktiven ragte Carolina Lerp (13) hervor, die über 100 m Freistil (1:05,12) ein fast perfektes Rennen absolvierte. Außerdem qualifizierte sie sich dank 0:29,54 für das Kraulsprint-Nachwuchsfinale in dem auch Björn Seddig (0:25,90) vertreten war. Die Geschwister Tabea und Fabian Mund wussten ebenso zu überzeugen. Tabea freute sich über vier Bestzeiten, darunter in ihrer Paradedstrecke 100 m Brust (1:20,63). Fabian zeigte seine beste Leistung über 100 m



Deutlich verbessert: Maurice Kahles und Carolina Lerp vom STB schwammen in Bremen einige Bestzeiten. FOTO: NW

Freistil (1:01,44). Alice Bachmann konnte durch zwei Bestmarken ihren Aufwärtstrend bestätigen. Sie begann ihr 200 m Rückenrennen mit hohem Tempo, welches sie aber nicht ins Ziel bringen konnte (2:39,51). Über 200 m Lagen teilte sie sich die Kraft besser ein und kam so auf 2:49,39.

Die jüngsten im STB-Team

schwammen erstmals in Bremen. Die vor allem in den jüngeren Jahrgängen sehr starken Gegner aus Russland und Polen beeindruckten Trainer wie Aktive. Mit Annika Günzel (11) und Pia Oberhokamp (12) stellte das STB am Schluss dennoch zwei Medaillengewinner. Jeweils Platz drei ging über 100 m Freistil und Schmetterling in

1:10,26/1:23,57 an Günzel. Oberhokamps Edelmetall leuchtete einmal silbern (100 m Freistil in 1:11,76) und einmal bronzen für ihr Rennen über 200 m Lagen (3:01,70). Aus den vier Bestmarken von Nicole Bokermann (12) hervorzuheben sind 1:33,45 über 100 m Brust und sehr engagierte 200 m Lagen in 3:05,27. Erfolgreich zeigte sich Chantal Fischer (12), die mit 1:22,10 über 100 m Rücken eine Medaille nur knapp verfehlte. Ihre 100 m Lagenstrecke absolvierte sie in 1:24,76 ebenfalls in Bestzeit.

Weitere Steigerungen verbuchte ein Quintett: Lagenchwimmer Jannik Purschke steigerte sich über beide Distanzen auf 1:28,96 und 3:10,48. Saskia Schwalm erzielte drei Bestmarken und glänzte über 100 m Lagen in 1:28,89. Natalie Marsollek hat Brust als ihre neue Hauptlage entdeckt und steigerte sich erheblich (50/100 m 0:44,92/1:39,08). Nick Baumann und Anna Schlager rundeten das Bild mit zusammen sieben Bestmarken ab. Letztlich steigerten sich Pascal Richter, Ron Finger und Leif Sommer von Rennen zu Rennen und erzielte ansprechende Leistungen.

Dolphins im Pokal

■ **Bielefeld.** Die Basketballer der TSVE-Dolphins messen heute ihrer Kräfte mit einem höherklassigen Gegner: In der dritten WBV-Pokalrunde gibt Erstregionalligist Bochum Astrastrass seine Visitenkarte im Helmholtz-Gymnasium ab (20 Uhr).

HANDBALLTIPP

■ **Rainer Klusmeyer** gewinnt den Handball-Tipp mit 7:4 – und das bei einem ausgefallenen Spiel. Für die Gesamtwertung ist der Erfolg wichtig, denn die Redaktion führt jetzt wieder mit 4:3. Wir hatten auch nichts anderes von unserem Redakteur erwartet – er von sich selbst übrigens auch nicht. Doch für unseren Gast tut es uns auch ein wenig Leid. Immerhin hat uns Mady Meiners mit einem gewinnenden Lächeln und einem Sieg ihrer HSG Schröttinghausen/Babenhausen in der Landesliga überzeugt. Da wird sie es hoffentlich verschmerzen können, keinen neuen Molten-Ball gewonnen zu haben.